

Kreuzweg | Station 5 | Verleugnung

54 b Petrus folgte in großem Abstand. 55 Als die Wächter im Hof ein Feuer machten und sich ringsherum lagerten, setzte sich Petrus zu ihnen. 56 Eine Dienerin bemerkte ihn im Schein des Feuers und beobachtete ihn. Schließlich sagte sie: »Dieser Mann war auch bei Jesus!«

57 Petrus leugnete es. »Frau«, sagte er, »ich kenne den Mann überhaupt nicht!« 58 Nach einer Weile schaute ein anderer ihn an und meinte: »Du musst auch einer von ihnen sein!« Petrus erwiderte: »Nein, Mann, das bin ich nicht!«

59 Etwa eine Stunde später bekräftigte ein anderer: »Das muss einer der Jünger von Jesus sein, er ist auch Galiläer.« 60 Aber Petrus entgegnete: »Ich weiß nicht, wovon du redest.« Und sobald er das gesagt hatte, krächte ein Hahn. 61 In diesem Augenblick drehte der Herr sich um und sah Petrus an. Da erinnerte dieser sich an die Worte des Herrn: »Bevor morgen früh der Hahn krächt, wirst du mich drei Mal verleugnen.« 62 Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Lukas-Evangelium; Kapitel 22; Übersetzung: Neues Leben Die Bibel)

Impuls: (Da sagt Jesus im Gespräch mit Petrus:) "Simon, Simon, der Satan hat verlangt, dass er euch wie Weizen sieben darf. Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke Deine Brüder." (Lk 22, 31f) Jesus weiß um die bedrohlichen Lebenssituationen und betet für Petrus, dass er aus der Krise gut herauskommt. Jesus weiß, dass Petrus in eine Krise kommen wird. Aber er sagt auch: "... dann stärke deine Brüder". Jesus sieht weiter; er schreibt Petrus nicht ab. Petrus bleibt wichtig, auch nach seinem Versagen, und seiner Krise. Petrus wurde später nicht, wie etwa bei Thomas „dem Ungläubigen“ das Etikett angehängt „Petrus, der Jesus dreimal verleugnet hat“. Es ist ganz anders: Petrus, der Fels, wird zu dem „Fels“, auf den Jesus seine Kirche bauen wird. Und so wird die Vergangenheit des „heiligen Petrus“ nicht zum Hindernis. Bei Jesus hat jeder Sünder eine Zukunft.